

Jürgen Habermas – Ein öffentlicher Intellektueller von Weltgeltung

Bernhard Schäfers

Jürgen Habermas gehört zu den wenigen deutschen Intellektuellen, deren wissenschaftliche Arbeiten und Stellungnahmen zu aktuellen Problemen stets ein großes Echo fanden. Viele Debatten hat er angestoßen, wie z.B. den „Historikerstreit“, andere wesentlich beeinflusst, wie die Diskussion um die Studentenrevolte 1967ff. oder die um den europäischen Einigungsprozess. Nachfolgend können aus dem weit ausgreifenden Lebenswerk des Sozialphilosophen und Soziologen nur wenige Themen hervorgehoben werden. Eine Darstellung von Leben und Werk findet sich in der Biographie von Stefan Müller-Doohm (2014).

Jürgen Habermas wurde am 18. Juni 1929 in Düsseldorf geboren. Er promovierte 1954 in Philosophie bei Erich Rothacker in Bonn mit einer Arbeit zum Thema *Das Absolute und die Geschichte. Von der Zwiespältigkeit in Schellings Denken*.

Nach einer Tätigkeit als freier Journalist wurde Habermas 1956 Assistent am Frankfurter Institut für Sozialforschung. Sein Verhältnis zu den Vertretern der Frankfurter Schule der Soziologie, namentlich zu Max Horkheimer, war nicht konfliktfrei. Habermas habilitierte sich daher 1961 bei dem Marburger Politikwissenschaftler Wolfgang Abendroth. Die Habilitationsschrift, *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, wurde wissenschaftlich wie publizistisch zu einer seiner erfolgreichsten Arbeiten.

1961 erhielt Habermas eine außerordentliche Professur in Heidelberg. In diese Zeit fällt der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie (vgl. Habermas' Beiträge in: Adorno 1969). 1964 wurde er Nachfolger Horkheimers auf dem Frankfurter Lehrstuhl für Philosophie und Soziologie. Das im Jahr 1971 gegründete „Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensgrundlagen in der wissenschaftlich-technischen Welt“ in Starnberg berief ihn, wie auch Carl Friedrich von Weizsäcker, zum Direktor. Nach seinem Rücktritt 1981 übernahm Habermas 1983 einen Lehr-



Prof. em. Dr. Bernhard Schäfers
Karlsruher Institut für Technologie
Institut für Soziologie